

einige achtzig Aussteller auf, von denen ich im nachfolgenden die hervorragendsten zu nennen gedenke.

Angerer & Göschl in Wien haben einige Chromotypographien in 4, 6 und 12 Farben ausgestellt, die wirklich bewundernswert sind. Außerdem sandten sie ein Cliché in der Größe 56 × 66 Cm., ein Plakat der Wochenschrift »Vom Fels zum Meer« darstellend, und einen Katalog mit Proben des von ihrer Firma erfundenen hemigraphischen und heliotypischen Verfahrens.

Joh. Braakensiel in Amsterdam zeigt seine Originalzeichnungen zu den Werken unseres beliebten Novellisten Justus van Maurik.

E. J. Brill in Leiden läßt den Katalog seiner vielen Schriftproben außereuropäischer Schriftarten sehen, wodurch seine Firma berühmt ist; sowie auch einige mit verschiedenen dieser Typen gedruckte Werke und die erste Lieferung der bei ihm im Erscheinen begriffenen Prachtausgabe von Jonathan »Waarbeiden droomen«, ein Seitenstück zu Hildebrands »Camera obscura«.

Edm. Gaillard in Berlin sandte Goethes »italienische Reise«, illustriert von J. von Rahle, sowie Proben seiner phototypischen und autotypischen Verfahren.

Tj. van Holkema in Amsterdam stellte unter anderm sein großartiges Unternehmen »Moderne Kunst in Nederland« aus, Radierungen moderner Gemälde, wofür er auf der Antwerpener Ausstellung mit Gold gekrönt wurde.

Kirberger & Kesper in Amsterdam legen eine große Auswahl englischer Christmas-Cards, Photographien und Bücher vor, von denen die letzteren sich, was ihre Einbände betrifft, zuweilen mehr durch Originalität als durch Schönheit auszeichnen. Aber Druck, Papier und Illustrationen sind tadellos. — Jan Leenderz in Amsterdam stellt die Originale und Lichtdruck-Reproduktionen von Zeichnungen W. Steelinks zu dem Werke F. H. van Leentz »Proza en Poezie uit het paradys des levens« aus. Zeichnungen sowohl wie Reproduktion sind sehr gut ausgeführt. — Feikema & Co. in Amsterdam haben verschiedene französische Werke eingeschickt, darunter »le livre d'or de Victor Hugo« und einige Lieferungen der »Edition nationale« der Werke desselben Dichters. Französische Werke haben auch Nilsson & Lamm durch ihren Vertreter Allert de Lange in Amsterdam ausgestellt, worunter besonders die verschiedenen Galleriewerke, wie »Le Salon de 1885« und die Werke über Kunst im Hause und Kunstgeschichte zu bemerken sind. Allert de Lange brachte auch eine größere Auswahl italienischer Werke, worunter eine Übersetzung von Bolas l'assommoir.

W. Rommel in Frankfurt a/M. ist repräsentiert durch seine heraldischen Verlagsartikel, wie Warnede, heraldisches Handbuch, und Dielitz, Wahl- und Denksprüche.

A. Russells Verlag in Münster stellte etwas aus, das zwar sehr einfach ausgestattet ist, aber doch vielleicht das interessanteste und jedenfalls das nützlichste Werk der ganzen Ausstellung ist, nämlich die bis jetzt erschienenen Bände seines Gesamt-Verlags-Katalogs des deutschen Buchhandels.

Gebr. van Staden in Amsterdam zeigen uns in einem Glaskasten sorgfältig eingepackt Jahrgang 1686, 1770, 1800, 1880 und 1885 des schon seit mehr als zweihundert Jahren erscheinenden Enkhuizer Almanaks.

Fresling & Co. in Amsterdam haben in meisterhaften Lithographien einige Meisterwerke unserer holländischen Malerschule, wie Rembrandts Nachtwacht, van der Helsts Mahlzeit der Bürgerwehr zur Feier des westfälischen Friedens und andere ausgestellt.

Die Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft, vormals Fr. Bruckmann, in München zeigt sich ihres alten Ruhmes

würdig durch ihre neuesten Publikationen: die spanische Künstlermappe, sowie die Zeichnungen alter Meister aus dem Kupferstichkabinett zu München.

Es wäre wohl noch viel Schönes, besonders auf dem Gebiete des Accidenzdrucks, der Buchbinderei und der verschiedenen Reproduktionsverfahren zu erwähnen, doch glaube ich mich mit Hervorhebung des Hauptsächlichsten hier begnügen zu sollen.

Paulus Müller.

### Das fünfzigjährige Jubiläum der Firma Belhagen & Klasing.

Am 12. August beging die Firma Belhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig die Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens.

An demselben Tage des Jahres 1835 trat August Klasing in das seit dem Jahre 1832 bestehende Sortimentgeschäft seines Freundes August Belhagen ein und es entstand dadurch die Firma, welche seitdem aus den kleinsten und bescheidensten Anfängen in ununterbrochenem Wachstum zu dem geworden ist, was sie heute ist: eines unserer größten Verlagsgeschäfte, eine der Firmen, die eigene Wege wandeln und neue Bahnen brechen, deren Inhaber in rastloser, umsichtiger und energischer Thätigkeit stets den materiellen Vorteil, für den der Geschäftsmann ja arbeitet und arbeiten soll, nicht unvereinbar gehalten haben mit der Pflege der idealen Aufgaben des Buchhandels, sondern beide als unzertrennlich verbunden betrachteten.

Es ist natürlich, daß der Ehrentag einer so weitverzweigten Firma in der Nähe und Ferne beachtet und gefeiert wurde. In den festlich geschmückten Räumen des alten Hauses in Bielefeld, in denen die Firma groß geworden ist, begann die Feierlichkeit mit der Begrüßung von seiten des Bielefelder Personals, welches ein besonders prächtig ausgestattetes Exemplar des zu dieser Gelegenheit neu erschienenen Verlagskataloges überreichte. Hieran schlossen sich die Mitarbeiter des Leipziger Hauses: von der Redaktion des Daheim, wie vom Verlagsgeschäft, welche eine Beglückwünschungsadresse überreichten. In bewegten Worten dankten die Chefs und gaben ihrer schon oft bewährten wohlwollenden Gesinnung gegen ihre Mitarbeiter durch Verlesung einer Urkunde Ausdruck, durch welche »in dankbarem Gedenken an fünfzigjährige gesegnete Thätigkeit« zum Besten des Personals ein Kapital von 50 000 Mark zu Altersversorgung und zur Unterstützung von Witwen und Waisen nach noch näher festzustellenden Statuten gestiftet wurde.

Nach diesem sozusagen familiären Teil der Feier brachte Herr E. A. Seemann als Vertreter des Börsenvereins dessen Glückwünsche dar; Herr R. F. Koehler erschien in dreifacher Eigenschaft: als Abgesandter der Deputation der Leipziger Buchhändler, als Überbringer eines Glückwunschscheibens des Rats der Stadt Leipzig, endlich als Kommissionär der Firma seit ihrem Bestehen und langjähriger Freund des Hauses. Der Landrat des Kreises im Namen der Regierung, der Oberbürgermeister der Stadt, welche zwei ihrer ältesten und angesehensten Bürger zu ihrem Ehrentage zu beglückwünschen hatte, der Verein der Buchdruckergehilfen von Bielefeld, die an der Herausgabe der französischen und englischen Klassiker thätigen Autoren mit Herrn Direktor A. Benecke an der Spitze, die zu der Firma seit langen Jahren in engsten Beziehungen stehende Papierfabrik von G. F. Halbrod in Hillegosen, sowie eine große Anzahl von Freunden des Hauses brachten teils persönlich, teils durch Übersendung von geschmackvoll und glänzend ausgestatteten Adressen ihre Huldbildung dar. Natürlich fehlte es nicht an einer schier zahllosen Menge von Schreiben und Telegrammen aus nah und fern.